

ALLES DRIN, ALLES DRAN

Was für Einsätze All-Terrain-Krane bewältigen, welches Spektrum sie abdecken, was sie können – all das zeigt Alexander Ochs.

Vieles lief in der deutschen Kranbranche während des bundesweiten Lockdowns weiter, auch wenn die Bänder bei den großen Mobilkranherstellern wochenlang so gut wie stillstanden. Für manches, was zuvor stattgefunden hatte, fand sich nun – während der erzwungenen Pause – die Zeit, um dies zu notieren und mitzuteilen. Diesmal stehen weniger die Neuheiten als vielmehr die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten insbesondere von All-Terrain-Kranen im Vordergrund. Doch auch so manche Übergabe findet noch oder wieder statt.

Bei der Montage von Klimageräten spielt der LTM 1450-8.1 von BKL seine Reichweite aus



So hat zehn Monate nach seiner Neuvorstellung der erste Grove GMK5250XL-1 seinen Weg in den deutschen Markt gefunden. Bereits Mitte Februar hat BKL Baukran Logistik den 250-Tonner für seine Filiale in Frankfurt in Empfang genommen. 78,5 Meter Hauptauslegerlänge und 9,3 Tonnen Tragfähigkeit am längsten Hauptausleger aller 5-Achs-ATs zeichnen den Kran aus. Das bedeutet, dass zum Beispiel beim Aufbau von Turmdrehkränen oder beim Aufsetzen von Klimaanlage auf Hochhäuser das Rüsten einer Spitze nicht mehr notwendig ist. Genau das hat es dem Münchner Krandienstleister angetan. „Vor allem die hohen Tragfähigkeitswerte, gepaart mit besonders langen Auslegern, überzeugen bei Grove“, erklärt Edwin Weidner, Dispositionsleiter für Autokrane bei BKL in der Mainmetropole. Kaum übergeben, ging es für den Neuzugang direkt auf die Baustelle, um bei der Montage von Brückenteilen zu helfen. Und zwar für den Neubau der Schiersteiner Brücke, einer 1.280 Meter langen Autobahnbrücke der A643, die Mainz mit Wiesbaden verbindet und den Rhein überspannt.

AT in VR

Not macht erfinderisch: Erstmals hat Manitowoc auf der Conexpo im März seinen neuen 400-Tonner GMK6400-1 nicht ausgestellt, sondern nur virtuell präsentiert. Dabei ging es da mit dem Corona-Schlamassel gerade erst los. Ist der Kran nicht rechtzeitig fertig geworden? Oder wird künftig ein neues Modell nur noch dann gebaut, wenn genug Kunden geordert haben? An seinem Messestand jedenfalls zeigte der US-Kranhersteller den neuen AT mittels Virtual Reality (VR)-Technologie. Das heißt: nur gucken, nicht anfassen also. Passt wie die Faust aufs Auge in unsere Zeit. Der „echte“ GMK6400-1 weist einen 60 Meter langen Hauptausleger auf. Mit all seinen Ausle-

gerabschnitten erreicht er eine maximale Höhe von 136 Metern bis zur Kranspitze. Der neue AT-Kran hat eine Gesamtlänge von 17,50 Meter und einen Hauptausleger-Überhang von nur 1,80 Meter. Mobilkran-Produktmanagement-VP Andreas Cremer stellt die „verbesserte Zuverlässigkeit“ des Krans heraus. Wann der Kran physisch herauskommt, erworben werden kann oder ausgeliefert wird? Ab 2021 wird laut Cremer ausgeliefert.

Auf dem Weg zu mehr Zuverlässigkeit haben Manitowoc seine Kranprüfzentren geholfen. „Ein Kran ist nur so gut wie die Summe seiner Teile“, so der Konzern. Seit rund acht Jahren setzt er diese Leitidee in seinen insgesamt fünf Kranprüfzentren weltweit in die Tat um. CEO Barry Pennypacker packt die dicke Keule aus, wenn er sagt: „Wir wissen, dass unsere Krane mit einem Qualitätsstandard an ihre Einsatzorte kommen, der niemals zuvor in der Hubbranche erreicht wurde.“ In den Kranprüfzentren geht es um Kammern und ums Prüfen. Dort gibt es Temperatur- und Feuchteammern, Prüfkammern für beschleunigte Lebensdauertests, Korrosionsprüfkammern sowie Prüfstände, -tische und -labore.

In ähnlichen Traglastbereichen ist Liebherr LTM1450-8.1 zuhause. Fragt man BKL-Standortleiter Rainer Speich, was der seit 2018 in Ingolstadt stationierte 450-Tonner so draufhat, bekommt man zur Antwort: „Du kannst mit dem Kran alles machen.“ Brückenhöhe, Baukranmontagen, Silo- und Fertigteilmontagen hat der Kran unter anderem in den letzten 24 Monaten beim Münchner Krandienstleister absolviert. „Durch VarioBase und VarioBallast sowie die vielen Rüstvarianten bis hin zur Klappspitze ist der Kran mit seinen kurzen Rüstzeiten unheimlich flexibel einsetzbar“, erklärt der Disponent. >>



Gut geplant ist ganz gewonnen

Vor Kurzem konnte der Fahrzeugkran bei der Montage von Klimageräten auf dem Dach einer mächtigen Industriehalle seine Tragkraft und insbesondere seine große Reichweite eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mit einer 28 Meter langen und auf 40 Grad abgewinkelten Gitterspitze und dem mit 84 Metern nahezu vollständig teleskopierten Mast gelang es dem Kranfahrer, von einer Position aus sämtliche Punkte zu erreichen, an denen die Klimageräte abgesetzt werden sollten. Diese wogen bis zu 1,4 Tonnen und mussten fast 90 Meter weit ausgehoben werden. Die Kranplatzierung hatten Speich und seine Kollegen unter Berücksichtigung der 22 Meter hohen Störkante derart gut gewählt, dass der ursprünglich mit 17 Hüben auf knapp zwei Tage disponierte Kraneinsatz am Abend des ersten Tages bereits abgeschlossen werden konnte.

In fast derselben Liga rangiert der LTM 1500-8.1 mit seinen 500 Tonnen Tragkraft. Gleich zwei davon hat HKV Schmitz+Partner aus Köln eingesetzt, um im Hafen des Chempark Dormagen eine Gasturbine zu entladen. Für die anschließende Hauptarbeit, das Absetzen im Werk, war ein LR1500 verantwortlich. Auch beim Entladen der Gasturbine vom Frachtschiff kam es sehr auf die Positionierung an – und auf die Berechnung der Einleitung der Stützkräfte, da beide AT-Krane direkt am Kai abgestützt werden mussten und dafür obendrein ein Gleis überbaut werden musste. Ohne Probleme konnte das mit dem maximalen Ballast von 165 Tonnen gerüstete Duo die Turbine auf einer Kesselbrücke absetzen.

Wenn es eine Nummer größer sein soll, darf Liebherr 750-Tonner ran. Für die Montage eines großen Turmdrehers in der baden-württembergischen Landeshauptstadt hatte Wiesbauer seinen LTM1750 in Stellung gebracht. „Am Morgen des 10. Februar 2020 rollten wir mit unserem Liebherr LTM1750 und diversen Ballasttransporten in der Adalbert-Stifter-Straße in Stuttgart-Freiberg an“, berichtet Marius Melzow vom Vertriebsinnendienst. Dort wird der Sitz der Deutschen Rentenversicherung umgebaut.

„Zunächst konnte der Mobilkran nur platziert und mit 154 Tonnen Kontergewicht aufballastiert werden, da ein weiterer Aufbau aufgrund des starken Windes (Orkantief „Sabine“) nicht denkbar gewesen wäre. Der 9-Meter-VE-Adapter und die 52,5-Meter-Gitterwippspitze konnten schließlich erst am Dienstagmittag fertig montiert werden. Hierzu war ein 110-Tonnen-Hilfskran, und zwar ein Manitowoc Grove GMK5110 von uns im Einsatz. Im Verlauf der Woche wurden, bedingt durch ständige Unterbrechungen aufgrund starker Böen, die Turmstücke des Baukrans vom Typ Wilbert WT 650 e.tronic aufeinandergesetzt und der Gegenausleger montiert. Am Vormittag des 15. Februar 2020 konnte dann schließlich bei bestem Wetter der 70-Meter-Ausleger des Baukrans in die Luft gehoben und montiert werden.“

Kommandos & Kommunikation

Manchmal jedoch braucht man (nicht nur einen oder) keinen Kran, sondern eine Bühne. Je nach den Gegebenheiten vor Ort und dem Gewicht der Last kann da ein recht kleiner Kran zum Einsatz kommen. Die Frage war: Wie kommt man in eine Turnhalle rein, wenn keine Zufahrt mehr da ist? Der Kranvermieter Herrmann & Wittrock setzte einen LKW-Aufbaukran LTF 1060-4.1 aus seiner Niederlassung in Groß Kienitz ein, um den acht Tonnen schweren Boomlift im Berliner Süden unter beengten Verhältnissen einzuheben. Der 4-Achser lässt Niftylifts 21-Meter-Gelenkteleskop anmutig über die Betonwand und durchs Dach ins Innere schweben. Da der Kranstellplatz vor der Halle sehr beengt war, konnten nicht alle vier Abstützungen komplett ausgeschoben werden. So wurden die beiden Abstützungen in Richtung der Last voll ausgefahren, die anderen beiden lediglich halb. Hier lag die Herausforderung woanders: Wichtig für das erfolgreiche Positionieren der Arbeitsbühne war eine gute Kommunikation zwischen Kranfahrer und Einweiser. Da Uwe Kreuzberger an den Steuerhebeln in der Krankabine die Last nach dem Abtauchen hinter der Betonwand nicht mehr sehen konnte, musste er sich blind auf die Kommandos von Carsten Herfurth am Funkgerät verlassen. >>



Salgers Kranfahrer Tony Gölitzer (fern)steuert den LTC 1050-3.1 mit Gefühl in die Halle

Den Fortschritt erleben.



Liebherr Raupenkrane der LR-Serie

- Überlegene Traglasten, Online-Traglastberechnung
- Flexible Auslegerkonfigurationen
- Schnelle und einfache Selbstmontage
- Einfacher und kostengünstiger Transport

Liebherr-Werk Nenzing GmbH
Dr. Hans Liebherr Straße 1
6710 Nenzing, Austria
Tel.: +43 50809 41 473
E-Mail: crawler.crane@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR



Der ATF 220G-5 von FTO beim Heben der 35 Tonnen schweren Spannbetonträger

Bei einem anderen Einsatz stand in gewissem Sinne auch die Kommunikation im Vordergrund. Wenn es richtig eng wird, sind ja häufig Kompakt- oder Citykrane erste Wahl. Das heißt: auch innen. In der Produktionshalle eines Spezialunternehmens für Aluminium-Druckguss in Bad Münstereifel musste der 50 Tonnen starke LTC 1050-3.1 der Firma Salgert mit extrem engen Verhältnissen zurechtkommen. Der Auftrag: Mehrere Werkzeugmaschinen in einer Produktionshalle sollten umgesetzt und eingebracht werden. Dafür braucht es (mindestens) zwei „Zutaten“: einen geübten Kranfahrer und eben das passende Gerät. Kranfahrer Tony Göllitzer erläutert: „Die Schwierigkeit bestand darin, dass die Maschinen in einer engen und niedrigen Halle, wo bereits andere Maschinen stehen und die Produktion läuft, bewegt werden sollten.“ Da leistete die Funkfernsteuerung für das Kranfahrgestell großartige Dienste. Göllitzer rangierte seinen Kran mittels Remote Drive, wie Liebherr das Feature nennt. So konnte er sich direkt an der Problemstelle postieren und den Kran mitsamt kurzer Montagespitze sicher durch die Engstellen manövrieren.

„Da musste ich schon genau hinschauen“, so Göllitzer. So konnte der Maschinenumzug flott und flüssig durchgezogen werden. Hilfreich waren dabei zwei weitere Dinge. Zum einen die variable Abstützbasis *VarioBase*, um den Kran zwischen den Anlagen mit nur teilweise ausgefahrenen Schiebehöhlen abzustützen. Zum anderen musste der LTC, schwere Lasten mit dem Ausleger teleskopieren und mit Last am Haken verfahren. Gerd Müller, Niederlassungsleiter bei Salgert, sieht den Kompaktkran als prädestiniert für derartige Inneneinsätze: „Mit dem LTC 1050-3.1 können wir unterschiedliche Größenklassen bedienen. Beim heutigen Einsatz hatten wir zum Beispiel Maschinen von 6,2 bis 18 Tonnen Gewicht zu händeln. Der LTC bietet die

Möglichkeit, alles abzudecken, sowohl die Entladung von schweren Maschinen als auch filigrane Arbeiten bei diesen beengten Verhältnissen.“ Der LTC 1050-3.1 ist der erste Liebherr-Kran, bei dem das Verfahren des Kranunterwagens aus der Ferne gesteuert werden kann. Und Salgert ist einer der ersten Vermieter, der diese Funktion bereits nutzt. Dabei muss der selbst der Weltmarktführer für All-Terrain-Krane eingestehen: „Insbesondere die Feinabstimmung zwischen der Fernsteuerung und der millimetergenauen Umsetzung am Kran war für die Liebherr-Ingenieure und Softwareexperten eine Herausforderung.“ Aber die sind ja schließlich dazu da, gemeistert zu werden.

Für einen 50-Tonner auf drei Achsen hat sich auch Kran & Transport Lausitz entschieden: für einen LTM 1050-3.1. Er ersetzt einen 15 Jahre alten LTM 1045-3 und soll primär als Taxikran dienen. Da er sieben seiner insgesamt neun Tonnen Ballast bei 12 Tonnen Achslast auf öffentlichen Straßen mitführt, war für Firmeninhaber Mario Klar der Fall – klar. >>



Ab 2021 wird Grove seinen neuen GMK6400-1 ausliefern



Wiesbauers LTM 1750 montiert großen Wilbert

HKV hebt mit zwei LTM 1500-8.1 eine Gasturbine aus einem Binnenschiff



Übergabe Grove GMK5250XL-1 an BKL Baukran Logistik



Ab durchs Dach: Gelenkteleskopbühne schwebt an Teleskopkran LTF 1060-4.1 ein



Mit Fertigteilen fertig werden

Während normalerweise oft Wochen oder Monate vergehen, bis man sich mit einem neuen Kran richtig angefreundet hat, lief es beim Fertigteilenspezialisten FTO anders. Bereits bei seinem ersten Einsatz überzeugte der frisch ausgelieferte Tadano ATF 220G-5 seinen neuen Besitzer restlos. Der Betrieb arbeitet in einer speziellen Nische, wie Projektleiter Thomas Tungl erklärt. „Wir planen individuelle Industriebauten, stellen den Beton dafür her, produzieren alle nötigen Betonteile, übernehmen die Verladung und mit unseren Kranen die Montage.“ Beim Aufstellen einer Maschinen- und Kommissionierhalle bei Bamberg musste FTO insgesamt acht 34-Meter-Spannbetonträger mit einem Gewicht von jeweils 35 Tonnen setzen. Ein Auftrag, der insgesamt elf Wochen Planung, vier Wochen Produktion und acht Wochen Montage beanspruchte. Vier der Spannbetonträger wurden pro Tag vom ATF 220G-5 gesetzt und im Zusammenspiel von Kran und Arbeitsbühne montiert. Dabei überzeugte Tungl insbesondere der lange und starke Hauptausleger: „Er ermöglichte es uns, zweieinhalb Wochen lang von einer einzigen Position aus alles einzuheben.“ Auch die flexible Stückelung der Gegengewichte kam bei dem Auftrag ihm entgegen; die hierfür nötigen 47 Tonnen Gegengewicht ließen sich genau auf zwei 5-Achs-Sattelzüge verteilen. Kranfahrer Karlheinz Oetter konnte dann seine Aufgabe bei einer maximalen Hubhöhe von 15 Meter und einer Hauptauslegerlänge von 42,5 Meter problemlos erledigen.



Scholpp rüstet mit seinen 220- und 70-Tonnern seit 2018 die 90 Jahre alte Stromtrasse von Reutlingen-Rommelsbach nach Herberlingen auf. Bei diesem Großprojekt werden insgesamt 11.000 Tonnen Stahl, 1.000 Tonnen Fundamentbeton und über 1.500 Kilometer Aluminium-Leiterseil verbaut

Einen ähnlichen Schwerpunkt wie die Firma FTO hat das norditalienische Unternehmen Erregi Montaggi Industriali: das Aufstellen von Fertigbetonteilen, besonders für Industriebauten. Da ist es kein Zufall, dass die Wahl auf dasselbe Kranmodell fiel: Tadanos 220-Tonner mit siebenteiligem 68-Meter-Hauptmast, zudem bestückt mit Hauptauslegerverlängerung und Funkfernsteuerung sowie einer zweiten Winde. So lassen sich meist schweren und oft auch sperrigen Fertigbetonteile besser händeln. Tadano Demag nutzt die etwas ruhigere Zeit, um Online-Schulungen zu pushen. Erstens, um den Kontakt zu den Kunden zu halten. Zweitens, damit diese ihr Kran-Knowhow vertiefen können. Zumal die Schulungen, die auf Deutsch oder Englisch abgehalten werden, kostenlos sind. Themen sind das brandneue Telematiksystem „IC-1 Remote“ sowie der kostenlose Einsatzplaner „Lift Plan“. Vom Zuspruch sind die Verantwortlichen offensichtlich überrascht: Alle Termine waren ruckzuck ausgebucht. Volltreffer statt Lückenfüller also.



ATF220G-5 für Erregi: Alvaro Morales und Stephan Goluch von Tadano mit Emanuele, Giuseppe und Claudia Romele, alle von Erregi, sowie Marco Rodella und Massimo Donda von Tecno Trades (v.l.)